



Hotellerie erreicht Vorpandemiewerte

Bern, 2. März 2023. In der Stadt Bern sind im Jahr 2022 470'348 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 54,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Hotellerie logiernächte nahmen im selben Zeitraum um 60,9 Prozent auf 814'755 zu. Damit liegen die Zahlen fast auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie. Dabei verzeichnen die Zahlen der Gäste aus der Schweiz historische Höchstwerte. Die Daten der Gäste aus dem Ausland erreichen noch nicht ganz das Vorpandemieniveau. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Die definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass die Hotel- und Hostelankünfte in der Stadt Bern mit einem Jahrestotal von 470'348 Gästen einen Anstieg um 54,2% (Gäste aus der Schweiz +25,7%, aus dem Ausland +119,6%) gegenüber dem Vorjahr (305'095 Gäste) verzeichnen. Für das Jahr 2022 resultiert bei den Übernachtungen der Hotellerie mit insgesamt 814'755 Nächten eine Zunahme um 60,9% (Schweiz +26,6%, Ausland +121,1%) gegenüber dem Vorjahr (506'398 Logiernächte). Sowohl die Gästeankünfte als auch die Übernachtungen erreichen damit fast Werte wie vor der der Pandemie.

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern seit 2019

	2022	2021	2020	2019	Veränderung in %		
					2021/2022	2020/2021	2019/2020
Ankünfte							
Schweiz	267 343	212 639	145 761	229 940	25.7	45.9	- 36.6
Ausland	203 005	92 456	69 578	265 954	119.6	32.9	- 73.8
Total	470 348	305 095	215 339	495 894	54.2	41.7	- 56.6
Übernachtungen							
Schweiz	408 243	322 539	221 302	348 660	26.6	45.7	- 36.5
Ausland	406 512	183 859	131 143	475 470	121.1	40.2	- 72.4
Total	814 755	506 398	352 445	824 130	60.9	43.7	- 57.2

Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

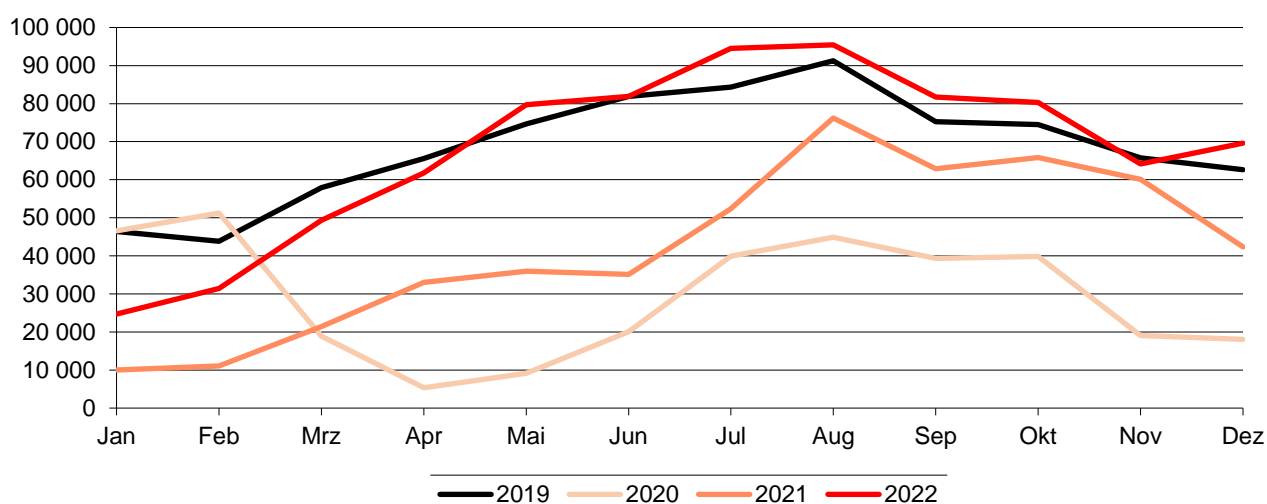
Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 49,9%) stammen mit 82'122 Logiernächten die meisten Gäste aus Deutschland, gefolgt von den USA mit 63'536, Frankreich mit 25'555, dem Vereinigten Königreich mit 20'883, Italien mit 20'110, Spanien mit 17'375, den Niederlanden mit 15'901, Österreich mit 9'879, Brasilien mit 8'885 und den Gästen aus Indien mit 7'588 Logiernächten. Drei asiatische Länder zählten vor der Pandemie im Jahr 2019 zu den zehn Herkunftsländern mit den meisten Logiernächten. Im Jahre 2022 erreichen sie mit der Republik Korea noch den 18., China (ohne Hongkong) den 25. und Japan den 30. Rang.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Indien +484,1%, USA +302,3%, Vereinigtes Königreich +238,0%, Brasilien +127,5%, Spanien +95,3%, Niederlande +75,3%, Italien +69,0%, Österreich +68,6%, Deutschland +50,3% und Frankreich +46,5%. Während sich Deutschland, die USA, das Vereinigte Königreich und Brasilien an die Vorpandemiezahlen angenähert haben, haben die restlichen sechs Länder ihre Werte aus dem Jahr 2019 übertroffen.

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt steigt gegenüber dem Vorjahr um 2 auf 34 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2022 durchschnittlich 2'370 Zimmer (im Vorjahr 2'237 Zimmer) bzw. 4'360 Betten (3'994 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot stieg die Auslastung der Zimmer von 42,0% auf 60,8%, jene der Gastbetten stieg von 34,7% auf 51,2%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte im Schnitt bei 1,7 Nächten auf dem Vorjahreswert. Nach Gästeherkunft gegliedert, verharrten die Werte ebenfalls auf dem Vorjahreswert: Ausland bei 2,0 Nächten und Schweiz bei 1,5 Nächten.

Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern, 2019 bis 2022

Anzahl Übernachtungen



Statistik Stadt Bern

Hotels und Hostels

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt gezählt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden. Es handelt sich hierbei u. a. um hotelähnliche Dienstleistungen in Wohngebäuden oder Übernachtungsangebote für spezifische Personengruppen. Diese werden von Statistik Stadt Bern bei den Hotelleriebetrieben nicht berücksichtigt.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisationen «Bern Welcome» sowie «HotellerieSuisse Bern+Mittelland» haben diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.